

08.10.2009

Zweiter Versuch: Habe Probleme mit der Kupplung, wenn ich nur sie allein für die Übung nehmen darf. Wagen stockt und ruckelt. Na toll! Blöderweise haben wir zwei Zuschauer, natürlich Männer, ausgerechnet jetzt. Sehe ich ein hämische Grinsen in ihren Gesichtern oder bilde ich es mir nur ein? Scheiß drauf, sage ich mir. Ich verfehle zusätzlich noch beim Rückwärtsfahren die Richtung, merke es aber noch. Schließlich habe ich ja auch meine zwei erlaubten Korrekturzüge. Mit wütender Entschlossenheit bringe ich mit dem zweiten Rangierzug den Dicken perfekt in die gewünschte Position.



„So soll es sein bei der Prüfung“ bemerkt Dieter trocken, als wir uns gemeinsam hinter dem Fahrzeug stehend das Ergebnis der Übung anschauen. Ich kann es kaum fassen, wie schön gerade der acht Meter lange Brocken zwischen den beiden mobilen Pfosten eingeparkt steht und fühle mich wie eine Königin. Leider sind die Zuschauer jetzt weg.

Mein Stolz fällt in sich zusammen wie ein Kartenhaus als ich erfahre, dass der junge Mann, der am gleichen Tag wie ich mit LKW-Fahren begonnen hat, bereits in seinen ersten beiden Doppelstunden alle Grundfahraufgaben einschließlich des Rückwärtsrangierens erfolgreich gemeistert hat und deswegen heute schon die erste Sonderfahrt machen darf, die Überlandfahrt. Ich ringe um Fassung. Gerade war ich noch so stolz. Jetzt weiß ich, ich fahre deutlich schlechter als andere Anfänger. Beim Heimweg fotografiere ich aus etwas Entfernung von hinten mein Rangiermeisterwerk, den stattlichen weißen LKW auf seinem großen Platz so schön mittig zwischen den Pfosten, zur Motivation. Ich hab das gemacht. Basta. Das kann mir keiner mehr nehmen. Das Beweisfoto kommt zuhause an die Bürotür. Aber es beschäftigt mich, das mit dem anderen Anfänger.